

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 54.

Dresden, am 26. Februar

1884.

Vierundfünfzigste öffentliche Sitzung
der Zweiten Kammer
am 22. Februar 1884.

Inhalt:

Eröffnung der Sitzung mit der Anzeige seitens des Präsidenten von dem erfolgten Ableben des Abg. Müller (Deberan), wobei sämtliche Abgeordnete zum Zeichen ihrer Trauer sich von ihren Sitzplätzen erheben. — Registrandenvortrag Nr. 355 und 356. — Fortgesetzte Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A, Cap. 16 des Etats der Uberschüsse, den Etat der Staatsbahnen betr. — Schlußberathungen über: a) den Bericht der Rechenschaftsdeputation, das königl. Decret, den Rechenschaftsbericht der Brandversicherungscommission über die Verwaltung der Landesimmobiliark-brandversicherungsanstalt in den Jahren 1881/82 betr., b) den Antrag zum anderweiten mündlichen Bericht der Beschwerde- u. Deputation über die Petition des Stadtraths zu Oschatz um Verleihung des Rechts der weltlichen Kircheninspection an die Stadträthe der Städte mit Revidirter Städteordnung, c) den Bericht der Beschwerde- u. Deputation über die Petition der pensionirten Locomotivführer Betsche, Krieger u. Blume in Leipzig, die Erhöhung ihrer Pension betr., d) den Bericht der Beschwerde- u. Deputation, die Petition E. Richter's, Besitzer des Wintergartens in Schönau bei Chemnitz, Erweiterung seiner Befugniß zum Halten öffentlicher Tanzmusik betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr von Könneritz und von Rostitz-Wallwitz, der Herren königl. Commissare Geh. Räte von Thümmel und von Charpentier, geh. Finanzräthe Hoffmann und Dr. Ritterstädt und geh. Regierungsräthe Berndt und von Seydewitz, sowie in Anwesenheit von 74 Kammermitgliedern

II. K. (2. Abonnement.)

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet!

Ich habe dieselbe mit einer traurigen Nachricht zu eröffnen. Wie mir soeben mitgetheilt worden, ist der Herr Abg. August Müller (Deberan), Kunst- und Handelsgärtner daselbst, an einer heftigen Lungenentzündung heute, den 22. Februar 1884, Morgens 5¼ Uhr sanft nach schwerem Todeskampfe verschieden. Unaushörlich hat er von seinen Pflichten, den Sitzungen und Referaten beizuwohnen, gesprochen.

Meine geehrten Herren! Wir verlieren an dem Herrn Abg. Müller (Deberan) einen sehr pflichttreuen Kollegen, einen Mann, der seine ganze Kraft auf die Arbeiten der Deputation wendete und im Interesse des Landes vielfach Gutes geleistet hat. Erhalten wir, darum bitte ich, ihm ein ehrendes Andenken und geben wir unsere Trauer über den sehr bedauerlichen Verlust durch Erheben von unseren Sitzen kund!

(Sämmtliche Abgeordnete erheben sich von ihren Sitzen.)

Leicht sei ihm die Erde!

Wir kommen nun zum Vortrag der Registrande.

(Nr. 355.) Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Beschwerde, resp. Petition des Rechtsanwalts Schanz in Dresden und Genossen, die Wiedereröffnung des Sommertheaters im königl. Großen Garten betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 356.) Schreiben des Gemeinderaths zu Neustadt bei Leipzig vom 19. Februar 1884 bei Ubersendung von Druckeremplaren der von demselben eingereichten Petition wegen Trennung des Schulverbandes Schönfeld bei Leipzig und Errichtung zweier Schulbezirke.

Präsident Dr. Haberkorn: Vertheilt.

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar zum ersten Gegenstand: „Fortgesetzte Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A, Cap. 16 der Uberschüsse, den Etat der Staats-